

## WORKSHEET: VIDEOPRODUKTION

### FILMEN: „MIR GEHT ES GUT, WENN...“ - ÜBUNGSPRODUKTION

**Übung:** Egal ob Smartphone, Tablet, DSLR- oder Video-Kamera, diese Übung soll euch dabei helfen, euer Gerät kennenzulernen und es bestmöglich einzusetzen. Die Übung funktioniert gut in einer Gruppe von 3–12 Personen. Bei der Übung lernt ihr die sogenannten Einstellungsgrößen kennen, die bei einem Film eine sehr wichtige Rolle spielen. Haltet euch einfach an folgende Schritte:

- Recherchiert im Internet nach „Kameraeinstellungen“ oder „Einstellungsgrößen“. Ihr solltet auf die Begriffe „Totale“, „Halbnahe“, „Nahe“, „Großaufnahme“ und „Detail“ stoßen. Die Begriffe bezeichnen den jeweiligen Bildausschnitt, der im Film zu sehen ist.
- Im nächsten Schritt sollen alle den Satz „Mir geht es gut, wenn...“ still und für sich alleine vervollständigen. „Mir geht es gut, wenn ich Fußball spiele.“ „Mir geht es gut, wenn ich Schokolade esse.“ ... alles ist erlaubt.
- Wenn alle von euch einen Satz gefunden haben, soll sich jedeR eine Einstellungsgröße überlegen, in der er oder sie selbst im Bild ist. Wenn jemand nicht vollständig im Bild sein will, dann bietet sich die Einstellungsgröße „Detail“ an.
- Nun geht es ans Filmen: EineR von euch fängt an, und erklärt die Einstellungsgröße für den eigenen Clip. Jemand in der Gruppe übernimmt die Kamera und versucht genau diese Einstellungsgröße einzustellen. Eine zweite Person übernimmt die Aufnahmeleitung. Wenn der Kameramann oder die Kamerafrau die gewünschte Einstellungsgröße gefunden hat, sagt die Aufnahmeleitung: „Alle bereit? und action“ und die Aufnahme beginnt. Die Person vor der Kamera sagt den Satz „Mir geht es gut, wenn...“ Ist die Szene vorbei, drückt der Kameramann oder die Kamerafrau auf Stopp.
- Nun ist der oder die Nächste an der Reihe, auch die Person an der Kamera und die Aufnahmeleitung wechseln. Das wiederholt ihr solange, bis alle einen Clip aufgenommen haben.

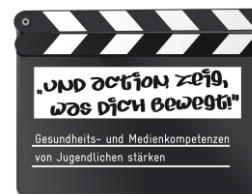
Schaut euch alle entstanden Clips auf einem Monitor oder über einen Beamer an.

**Tipp:** Achtet beim Anschauen auch auf die „Fehler“, die bei den Aufnahmen entstanden sind. Wenn man in einer Totale den Ton nicht gut versteht, dann wisst ihr, dass ihr bei Dialogen sehr nah dran sein müsst. Wenn man das Wort „action“ in der Aufnahme noch hört, müsst ihr euch besser koordinieren, damit die Aufnahme zum richtigen Zeitpunkt beginnt.

### DISKUSSION: „THEMENAUWAHL“

**Übung:** Diese Übung soll euch dabei helfen, ein Thema für euren Film zu finden und klappt gut in einer Gruppe von 12–21 Personen.

- Teilt euch in Kleingruppen zu je drei Personen auf und diskutiert, was Wohlbefinden für euch bedeutet. Versucht, möglichst viele verschiedene Aspekte von Gesundheit und Wohlbefinden herauszuarbeiten.
- Findet euch nach 15 Minuten wieder in der Großgruppe zusammen. Alle von euch haben nun die Gelegenheit, die eigenen Ideen zum Thema Wohlbefinden zu nennen. Nach der



Reihe werden alle Themen auf einer Tafel oder einem Flipchart für alle sichtbar festgehalten und gesammelt.

- Im nächsten Schritt geht es zur Themenauswahl. Wenn ihr mehr als eine Kamera habt, könnt ihr in mehreren Gruppen arbeiten und auch mehrere Themen auswählen. Alle haben im ersten Schritt zwei Stimmen, die an ein oder zwei Themen vergeben werden können. Wenn alle an der Reihe waren, sollte es schon eine Auswahl von Themen geben. Falls es Überschneidungen von Themen gibt, könnt ihr probieren, diese zu verbinden. Die Themen mit wenigen Stimmen nehmen an der nächsten Auswahl nicht mehr teil.
- Jetzt kommt die entscheidende Abstimmung, bei der alle von euch nur mehr eine Stimme vergeben können. Nach der Abstimmung sollte sich jetzt ein Thema herauskristallisieren, das die gesamte Gruppe interessiert. Wenn immer noch mehrere Themen zur Auswahl stehen, müsst ihr weiter diskutieren und eventuell nochmals abstimmen. Wenn es nur mehr ein Thema pro Gruppe gibt, habt ihr es geschafft.

## FILMEN: „STORYBOARD ERSTELLEN“

**Übung:** In der Übungsproduktion habt ihr ja schon die verschiedenen „Kameraeinstellungen“ kennengelernt. In dieser Übung geht es jetzt darum, wie ihr aus mehreren Einstellungen das Storyboard für euren Film erstellt. Das Storyboard ist ein wichtiges Hilfsmittel für die Planung eures Films, weil ihr vor dem Dreh überlegen müsst, wie ihr die Geschichte mit der Kamera aufnehmt. Beim Storyboard zeichnet ihr Clip für Clip auf, was im Film zu sehen sein soll. Für kleinere Projekte ist es wichtig, dass ihr die Anzahl der Einstellungen begrenzt. Wenn ihr nur wenig Drehzeit habt (1–2 Tage), empfiehlt es sich, nicht mehr als 15 Einstellungen aufzunehmen, weil sonst die Gefahr besteht, dass ihr nicht fertig werdet. Je genauer ihr eure Geschichte plant, umso leichter wird euch der Dreh fallen.

Für das Storyboard (Spielfilm) solltet ihr zunächst diese Fragen klären:

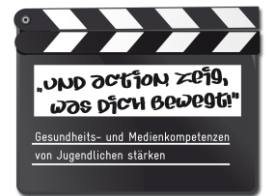
- Welche Charaktere kommen in eurem Film vor? Wer aus eurer Gruppe will vor der Kamera stehen?
- An welchen Orten spielt euer Film? Welche Orte stehen überhaupt zur Verfügung?
- Welche Requisiten braucht ihr für den Film?
- Wie könnt ihr eure Geschichte möglichst spannend bzw. interessant für die ZuseherInnen machen?

**Tipp:** Versucht, mit wenigen HauptdarstellerInnen auszukommen. Wenn ihr eine große Gruppe seid, und alle mal vor der Kamera stehen wollen, dann überlegt euch Nebenrollen, sodass zumindest jedeR im Film vorkommen kann.

Alle Aufnahmen am selben Ort werden als Szene bezeichnet. Versucht nicht, mehr als 3–5 Szenen zu drehen und achtet darauf, dass ihr nicht zu viel Zeit verliert, wenn ihr den Drehort wechselt. Sucht im Internet nach „Storyboard Vorlagen“ und druckt euch ein paar aus.

Nun seid ihr bereit, euer Storyboard zu zeichnen. Haltet immer fest, welche Einstellungsgröße ihr verwendet, wo die Einstellung spielt und welche Requisiten benötigt werden. Falls es Dialoge gibt, schreibt diese nur stichwortartig auf und übt diese am besten direkt vor den Aufnahmen.

Und action. Viel Spaß bei eurem Videoprojekt!



## LINKS

- ✓ **wienXtra-medienzentrum**  
[www.medienzentrum.at](http://www.medienzentrum.at)
- ✓ **YouTube-Channel vom wienXtra-medienzentrum:**  
<https://www.youtube.com/user/medienzentrumwien>
- ✓ **Dok'mal!**  
[http://www.planet-schule.de/dokmal/fuenf\\_schritte\\_ein\\_film/](http://www.planet-schule.de/dokmal/fuenf_schritte_ein_film/)
- ✓ **Filmfactory:**  
<https://www.youtube.com/channel/UCelhx623LelqVJamm7LeTg>

Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde von der Sozialversicherung und der Stadt Wien ein Landesgesundheitsförderungsfonds eingerichtet. Dieses Projekt wird daraus finanziert.